

Schlussbewertung: Projekt Hotelverwaltung

Team:

Steven Busack, Andrej Maya, Sebastian Nauck, Theoman Önder

Zuständigkeiten:

Sebastian Nauck

Steven Busack

Theoman Önder

Andrej Maya

Lg und Db Schicht, Hibernate, Junit

Lg und Db Schicht, Hibernate, Junit

UI Schicht, Swing, RMI, Dynamic Proxy

UI Schicht, Swing, RMI, Dynamic Proxy

1. Vorlesung

Die Lehrveranstaltung war sehr informativ, gut strukturiert und organisiert. Die Vorlesung der Lehrveranstaltung SWP I hat viel dazu beigetragen die Meilensteine in korrekter bzw. angeforderter Weise zu bewerkstelligen. Obwohl der Lehrstoff zum großen Teil eine Wiederholung der Lehrveranstaltung Softwareanalyse und Software Engineering war, stellte dieser eine guten Stütze und Hilfe in der Analyse Phase dar. Der Lehrstoff aus SWP II war dann programmierbezogen und hat einige typische Codeprobleme auf den Tisch gelegt, diese aber auch erläutert und erklärt. Zum Teil wurden angeforderten Meilensteine anhand von Beispielcode erläutert, somit konnte man den Code den Vorgaben besser anpassen.

2. Besprechung(Meilensteine)

Die Besprechungstermine in der Analysephase waren etwas langatmig, weil nichts Grundlegendes gemacht wurde. Man musste sich Methoden ausdenken, wobei man gar nicht genau weiß wie diese später zusammenhängen werden. In der Entwicklungsphase merkt man dann, dass man sich an mehreren Stellen von den vereinbarten Methoden, Rückgabewerten, und Attributen abweicht. Erst bei den Besprechungsterminen in der Entwicklungsphase merkte man den Druck der einzuhaltenden Termine aber auch eine kontinuierlich konstruktive Rückkopplung. Diese half dann den Code den Anforderungen gemäß anzupassen.

3. Technologien

Als unsere Programmierumgebung nutzten wir Eclipse 3.1 und Java 5.0. Für das O/R Mapping wurde Hibernate 3.1. Für die Persistenz kam MySQL 4 als Datenbank zum Einsatz.

4. Speziell UISchicht

Eine große Vereinfachung der Ausnahmebehandlung ist ohne Frage das Konzept MulTex. Dieses haben wir eingesetzt und uns sehr viel Arbeit aber auch Redundanz im Code erspart.

Bei jedem Geschäftsfall (z.B. Kunde anlegen, Kunde ändern etc.) muss eine LgSitzung geöffnet und beim erfolgreichen Abschluss wieder geschlossen werden. Man benötigt dazu insgesamt 3 Aufrufe zur Lg-Schicht. Da die Lg-Schicht und die UI-Schicht disjunkt sind, braucht man somit 3 RMI Aufrufe. Dies wäre aber sehr Performance mindernd, daher schalten wir an dieser Stelle das Dynamic Proxy Verfahren als Zwischenschicht ein und verarbeiten somit ein Geschäftsfall in einem RMI Aufruf.

5. Nutzen/Erfahrungen

Der Umfang von SWP II ist um einiges größer als der Umfang von SWP I. Ausgehend davon kann man grundlegend sagen, dass es produktiver wäre die Analysephase etwas kürzer zu gestalten und so früh wie möglich mit der Codierung anzufangen. Die Einteilung in Zuständigkeitsbereiche, die in der Entwicklungsphase durchgeführt wurde ist sehr produktiv bzw. erhöht die Produktivität des Teams. Trotz der Aufteilung, sind Teamarbeit und Teambesprechung von besonderer Wichtigkeit. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Entwicklung aber auch die Zusammenarbeit im Team an sich viel an Erfahrung und neuen Kenntnissen gebracht hat.

Des Weiteren hat sich herausgestellt, dass viele Technologien und Vorteile von Hibernate durch die Verwendung des Transaktions-Modells (begin transaction – end transaction) bei weitem nicht ausgeschöpft werden konnten. (Beispiel: lazy loading)